WIKIPEDIA

Sizilianische Sprache

Sizilianisch (Eigenbezeichnung: *Sicilianu* [siʃiˈljanu], italienisch: *Lingua siciliana* [ˈliŋgwa siˈtʃiˈljaːna]) ist, je nach Standpunkt, ein Dialekt der italienischen Sprache oder eine eigenständige Einzelsprache. Es wird von etwa fünf Millionen Sprechern in Sizilien selbst und einigen weiteren in den Regionen Apulien, Kalabrien und Kampanien gesprochen. Hinzu kommt eine schwer zu schätzende Anzahl von Auswanderern in aller Welt. Insgesamt werden zwischen fünf und zehn Millionen Sprecher angenommen.

Sizilianisch *(sicilianu)*	
Gesprochen in	Italien (Sizilien sowie in Teilen Kalabriens, Apuliens und Kampaniens)
Sprecher	ca. 4.7 Millionen (2002)[1]
Linguistische Klassifikation	Indogermanische Sprachen Italische Sprachen Romanische Sprachen ▪ **Sizilianisch**
Offizieller Status	
Amtssprache in	-
Sprachcodes	
ISO 639-1	–
ISO 639-2	scn
ISO 639-3	scn (http://www-01.sil.org/iso639-3/documentation.asp?id=scn)

Inhaltsverzeichnis

Einordnung als Einzelsprache

Sizilianisch außerhalb Italiens

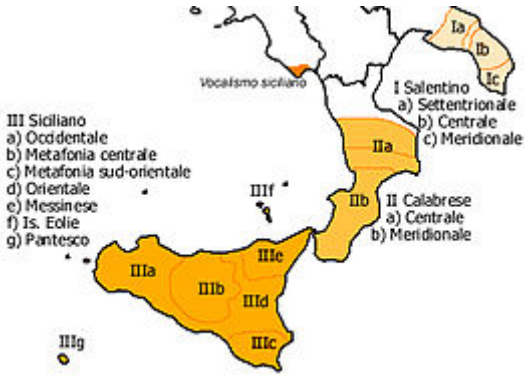
Gegenwärtiger Status

Dialekte

Einflüsse

Beispiele

Griechisch
Arabisch
Französisch/Normannisch
Spanisch (Kastilisch)
Eigenheiten
Vokale
Genus und Pluralbildung
Wegfall von „i“ am Wortanfang
Das Hilfsverb „haben“
Einflüsse auf die italienische Sprache
Beispiele der geschriebenen Sprache
Lu Patri Nostru (Das Vaterunser)
Auszug von Antonio Veneziano
Auszug von Giovanni Meli
Auszug von Nino Martoglio
Pflege der sizilianischen Sprache
Siehe auch
Weblinks
Einzelnachweise



Gebiete, in denen Sizilianisch gesprochen wird

Mediendatei abspielen
Ein junger Italoamerikaner spricht Sizilianisch.

Einordnung als Einzelsprache

Vor allem in der italienischen Sprachwissenschaft wird das Sizilianische gewöhnlich als italienischer Dialekt betrachtet. Gelegentlich findet sich aber auch eine Einordnung als Einzelsprache, die vor allem auf dem starken sprachlichen Abstand zum Italienischen basiert, z. B. kennt das Sizilianische keine Futurformen. Es verfügt über eine lange Tradition als Literatursprache. *Ethnologue* klassifiziert das Sizilianische als Sprache und hat ihm den SIL-Code *SCN* zugewiesen.

Sizilianisch außerhalb Italiens

Auf Grund der verbreiteten Auswanderung, die in den 1950er-Jahren einsetzte, wurde das Sizilianische über die Grenzen Italiens hinweg exportiert. So finden sich heutzutage vor allem in Australien, Argentinien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Kanada und den USA zahlreiche Sizilianisch sprechende Personen.

Gegenwärtiger Status

Obwohl es mehrere Millionen Sprecher des Sizilianischen gibt, von denen ein Großteil es sogar als Muttersprache spricht, spielt es heutzutage nur eine untergeordnete Rolle im öffentlichen Leben. Sizilianisch wird nicht in der Schule gelehrt, ist nicht Amtssprache in Sizilien und wird außerhalb des sozialen Umfeldes praktisch kaum benutzt. Trotzdem ist Sizilianisch laut UNESCO in absehbarer Zeit nicht vom Aussterben bedroht.

Die junge sizilianische Generation wächst hauptsächlich mit der italienischen Sprache auf. Dies hat zur Folge, dass sie die orthografischen und grammatischen Regeln des Sizilianischen kaum beherrscht. An den Universitäten selbst werden keinerlei Vorlesungen auf Sizilianisch gehalten; es gibt lediglich Kurse, die

dialettologia, also den sprachwissenschaftlichen Umgang mit Dialekten lehren.

Dialekte

Wie viele andere Sprachen auch, hat das Sizilianische eigene Dialekte. Die sind im Einzelnen:

- *Siciliano occidentale* (*palirmitanu, trapanisi*; gesprochen in Palermo und Trapani)
- *Centrale-occidentale* (Agrigento *girgentu*)
- *Metafonetica centrale* (Caltanissetta *nissenu*)
- *Metafonetica sudorientale* (Ragusa *rausanu* und Syrakus *sarausanu*)
- *Ennese* (*ennisi*; Enna)
- *Nonmetafonetica orientale* (*catanisi*; Catania)
- *Messinese* (*missinisi*; Messina)
- *Dialetto delle Isole Eolie* (Äolische Inseln)
- *Pantesco* (Insel Pantelleria)
- *Reggino/Calabrese* (*calabbrisi*; Reggio Calabria)
- *Pugliese meridionale* bzw. *Salentino* (*salintinu*; im Süden Apuliens)

Einflüsse

Auf Grund der wechselhaften Geschichte Siziliens, bedingt durch die zentrale Lage im Mittelmeer, hat das Sizilianische zahlreiche Einflüsse anderer Sprachen erfahren und bis heute beibehalten. Hervorzuheben sind die griechische, arabische, französische, spanische (Kastilisch) und die italienische Sprache.

Beispiele

Griechisch

sizilianisches Wort	*griechischer Ursprung*	*deutsche Übersetzung*
babbiari	babazo	herumalbern
carusu	kouros	Junge; Kind
babbalucia	boubalàkion	Schnecke
tuppuliari	typtō	klopfen
appizzari	(eks)èpeson	aufhängen
naca	nake	Wiege
nicu	nicròs oder micròs	klein

Arabisch

sizilianisches Wort	*arabischer Ursprung*	*deutsche Übersetzung*
dammusu	dammūs	Decke
cassata	qashatah, qas'at	*sizilianische Torte*
zuccu	suq	Baumstamm

Französisch/Normannisch

sizilianisches Wort	*französischer/normannischer Ursprung*	*deutsche Übersetzung*
accatari	acheter/acater	kaufen
bucceri/vucceri	boucher	Metzger
foddi	fou, fol(le)	verrückt
largasìa	largesse	Großzügigkeit
travagghiari	travailler/travaller	arbeiten

Spanisch (Kastilisch)

sizilianisches Wort	*spanischer Ursprung*	*deutsche Übersetzung*
arricugghirisi	arrecogerse	zurückkehren
capezza	cabeza	Kopf
làstima	lástima	Last
pignata	piñata	Topf
sulità/sulitati	soledad	Einsamkeit

Eigenheiten

Vokale

Das Sizilianische kennt fünf Vokale: „a“, offenes „ɛ“, „i“, offenes „ɔ“ und „u“. Die drei Vokale „a“, „i“ und „u“ kommen sowohl in betonter als auch unbetonter Stellung vor, „ɔ“ und „ɛ“ hingegen nur in betonter Stellung. Das in anderen romanischen Sprachen vorhandene geschlossene„e“ ist mit dem „i“, das geschlossene „o“ mit dem „u“ zusammengefallen. Die obigen Beispiele verdeutlichen dies.

Genus und Pluralbildung

Normalerweise haben das Italienische und das Sizilianische dieselbe Endung für weibliche Substantive und Adjektive, nämlich das „-a“ (z. B. *casa* (Haus), *porta* (Tür)). Allerdings gibt es auch Ausnahmen, z. B. *soru* (Schwester) und *matri* (Mutter). Anstelle eines „-o“ benutzt das Sizilianische ein „-u“ als Endung für männliche Substantive und Adjektive (z. B. *omu* (Mann), *libbru* (Buch), *nomu* (Name)). Die Endung „-i“ kann in beiden Geschlechtern auftreten.

Im Gegensatz zur italienischen Sprache enden Substantive im Plural im Regelfall auf „-i“, d. h., sie weisen keine geschlechtsspezifische Endung mehr auf (z. B. *casi* (Häuser), *nomi* (Namen), *tàuli* (Tische), *òmini* (Männer)). In unregelmäßigen Fällen enden sie jedoch auf „-a“ (z. B. *libbru* – *libbra* (Buch – Bücher), *jòcuru* – *jòcura* (Spiel – Spiele), *vrazzu* – *vrazza* (Arm – Arme)), was auf die Pluralbildung der Neutra im Lateinischen zurückgeht (z. B.: templum – templa)

Wegfall von „i“ am Wortanfang

Bei den allermeisten Wörtern lateinischen Ursprungs, die mit einem „i“ beginnen, fällt dieser Laut weg. Eine ähnliche Tendenz, obgleich sie nicht ganz so stark ist, existiert auch bei den Lauten „a“, „e“ und „o“ am Wortanfang. Demzufolge ist es nicht ungewöhnlich, dass viele sizilianische Wörter mit Doppelkonsonanten beginnen.

Beispiele:

sizilianisches Wort	*italienische Übersetzung*	*deutsche Übersetzung*
mpurtanti	importante	wichtig
gnuranti	ignorante	ungebildet, unwissend
ntirissanti	interessante	interessant
mmàggini	immagini	Bilder
miricanu	americano	amerikanisch; Amerikaner
ngrisi	inglese	englisch; Engländer
talianu	italiano	italienisch; Italiener

Es gibt auch Wörter, bei denen ein Konsonant am Wortanfang entfällt, z. B. bei *ranni* (ital. *grande*, dt. groß).

Das Hilfsverb „haben“

Im Unterschied zur italienischen Sprache mit ihren zwei Hilfsverben *essere* (sein) und *avere* (haben) kennt das Sizilianische nur ein Hilfsverb, nämlich *aviri* (haben). Diese Eigenschaft weisen auch die iberoromanischen Sprachen und die rumänische Sprache auf.

Des Weiteren existiert eine grammatische Form, um einen äußeren Zwang zu formulieren, die mit *aviri + a* konstruiert wird, ähnlich wie im Englischen, Spanischen und Deutschen:

> Bsp.: *havi a jiri* (dt. er/sie hat zu gehen; engl. *he/she has to go;* span. *ha de ir* bzw. *tiene que ir*)

Einflüsse auf die italienische Sprache

Das Sizilianische hat im Laufe der Zeit Einflüsse auf das italienische Vokabular gehabt. Sie beschränken sich jedoch in erster Linie auf die sizilianische Kultur. Diese Begriffe sind heute Teil der italienischen Sprache, wenngleich sich manche Bedeutungsverschiebungen feststellen lassen.

italienisches Wort	*sizilianischer Ursprung*	*deutsche Bedeutung*
arancino	arancinu	Arancino *(frittiertes Reisbällchen)*
canestrato	ncannistratu	*typischer sizilianischer Käse*
cannolo	cannolu	Cannolo *(frittierte Teigrolle)*
cassata	cassata	Cassata *(Schichttorte)*
cirneco	cirnecu	Cirneco *(Hunderasse)*
dammuso	dammusu	Dammuso, *typisches Steinhaus auf Pantelleria*
marrobbio	marrubbiu	*plötzliche Anstieg des Meeresspiegels*
minchia	minchia	*Interjektion*, vgl. „Scheiße!“, wörtlich „Schwanz“
scippo	scippu	*Handtaschenraub*
stidda	stidda	Stidda *(kleinere Mafia-Organisation)*

siehe auch: Sizilianische Küche

Beispiele der geschriebenen Sprache

Untenstehend finden sich einige Beispiele der geschriebenen Sprache. Die Auszüge stammen von drei berühmten Dichtern Siziliens Antonio Veneziano, Giovanni Meli und Nino Martoglio.

Skulptur von Giovanni Meli im Palazzo Pretorio

Lu Patri Nostru (Das Vaterunser)

Siehe auch: Vaterunser

Patri nostru, chi siti ’n celu,
Sia santificatu lu vostru nomu,
Vinissi prestu lu vostru regnu,
Sempri sia fatta la vostra divina vuluntati
Comu ’n celu accussì ’n terra.
Dàtinillu sta jurnata lu panuzzu cutiddianu
E pirdunàtini li nostri piccati
Accussì comu nui li rimittemu ê nostri nimici
E nun ni lassati cascari ntâ tintazzioni,
ma scanzàtini dû mali.
Amen.

Auszug von Antonio Veneziano

Celia, Lib. 2 (um 1600)

Non è xhiamma ordinaria, no, la mia
è xhiamma chi sul'iu tegnu e rizettu,
xhiamma pura e celesti, ch'ardi ’n mia;
per gran misteriu e cu stupendu effettu.
Amuri, 'ntentu a fari idulatria,
s'ha novamenti sazerdoti elettu;
tu, sculpita 'ntra st'alma, sì la dia;
sacrifiziu lu cori, ara stu pettu.

Auszug von Giovanni Meli

Don Chisciotti e Sanciu Panza (um 1800)

Stracanciatu di notti soli jiri;
S'ammuccia ntra purtuni e cantuneri;
cu vacabunni ci mustra piaciri;
poi lu so sbiu sunnu li sumeri,
li pruteggi e li pigghia a ben vuliri,
li tratta pri parenti e amici veri;
siccomu ancura è n’amicu viraci
di li bizzari, capricciusi e audaci.

Auszug von Nino Martoglio

Briscula ’n Cumpagnia („Briscola (ein italienisches Kartenspiel) unter Freunden“, um 1900)

—Càrricu, mancu? Cca cc'è ’n sei di spati!
—E chi schifiu è, di sta manera?

Don Peppi Nnappa, d'accussì jucati?
—Misseri e sceccu ccu tutta 'a tistera,
comu vi l'haju a diri, a vastunati,
ca mancu haju sali di salera!

Pflege der sizilianischen Sprache

Seit 1987 wird in Belpasso der *Nino Martoglio International Book Award* verliehen. Dieser Literaturpreis würdigt sizilianische Schriftsteller, die sich für den Erhalt der sizilianischen Sprache einsetzen. Bisher wurden unter anderem Giuseppe Bonaviri, Gesualdo Bufalino, Andrea Camilleri und Vincenzo Consolo ausgezeichnet.

Siehe auch

- Portal:Sizilien; Sizilien; Geschichte Siziliens
- Sizilianische Dichterschule *(scuola siciliana)*
- Siculisch – Sizilianisierung englischer Wörter in den USA

Weblinks

Commons: Sizilianische Sprache (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Sicilian_language?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien
Wikipedia auf Sizilianisch

- Ethnologue (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=SCN)
- linguasiciliana.org (http://www.linguasiciliana.org/)
- Informationen und Sprachbeispiele verschiedener sizilianischer Dialekte (http://www2.rz.hu-berlin.de/vivaldi/index.php?id=m1000&lang=de)

Einzelnachweise

1. Sizilianisch (http://www.ethnologue.com/language/scn) bei Ethnologue

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sizilianische_Sprache&oldid=199455669“

Diese Seite wurde zuletzt am 30. April 2020 um 15:23 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.